

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Niger

1980

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 — 80026

INHALT

TABLE DES MATIÈRES

Seite/Pages

Vorbemerkung	Remarque préliminaire	3
Karten	Cartes	4
Staat, Regierung, Verwaltung	Etat, gouvernement, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Notes explicatives pour les tableaux	6
Tabellen	Tableaux	
Klima	Climat	10
Gebiet und Bevölkerung	Territoire et population	11
Gesundheitswesen	Santé publique	12
Bildungswesen	Enseignement	13
Erwerbstätigkeit	Emploi	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, sylviculture, pêche	14
Produzierendes Gewerbe	Industries productrices	16
Außenhandel	Commerce extérieur	17
Verkehr	Transports	18
Reiseverkehr	Tourisme	19
Geld und Kredit	Monnaie et crédit	19
Öffentliche Finanzen	Finances publiques	20
Preise und Löhne	Prix et salaires	21
Zahlungsbilanz	Balance des paiements	23 X
Entwicklungsplanung	Programme de développement	24
Quellenhinweis	Sources	24
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Coopération économique	25 X
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Principaux indicateurs du développement ..	26

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
kg	= Kilogramm	kilogramme		rechte	spéciaux
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	heure
t	= Tonne	tonne	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
cm	= Zentimeter	centimètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
m	= Meter	mètre	St	= Stück	pièce
km	= Kilometer	kilomètre	P	= Paar	paire
m ²	= Quadratmeter	mètre carré	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard
km ²	= Quadratkilometer	kilomètre carré	JA	= Jahresanfang	début de l'année
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	fin de l'année
m ³	= Kubikmeter	mètre cube	Vj	= Vierteljahr	trimestre
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	D	= Durchschnitt	moyenne
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage (jauge brute)	JD	= Jahresdurchschnitt	moyenne annuelle
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage (jauge nette)	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
CFA-Franc	= Franc der Communauté	Franc de la Commu-		runen und Fracht	fret inclus
	Financière Afri-	nauté Financière	fob	= frei an Bord	franco à bord
	caine	Africaine			
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Niger 1980
(lfd. Nr. 26) abgeschlossen im Juli 1980
Regroupement des résultats achevé en juillet 1980

Erschienen im Oktober 1980
Publié en octobre 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 3,60
Prix DM 3,60

VORBEMERKUNG

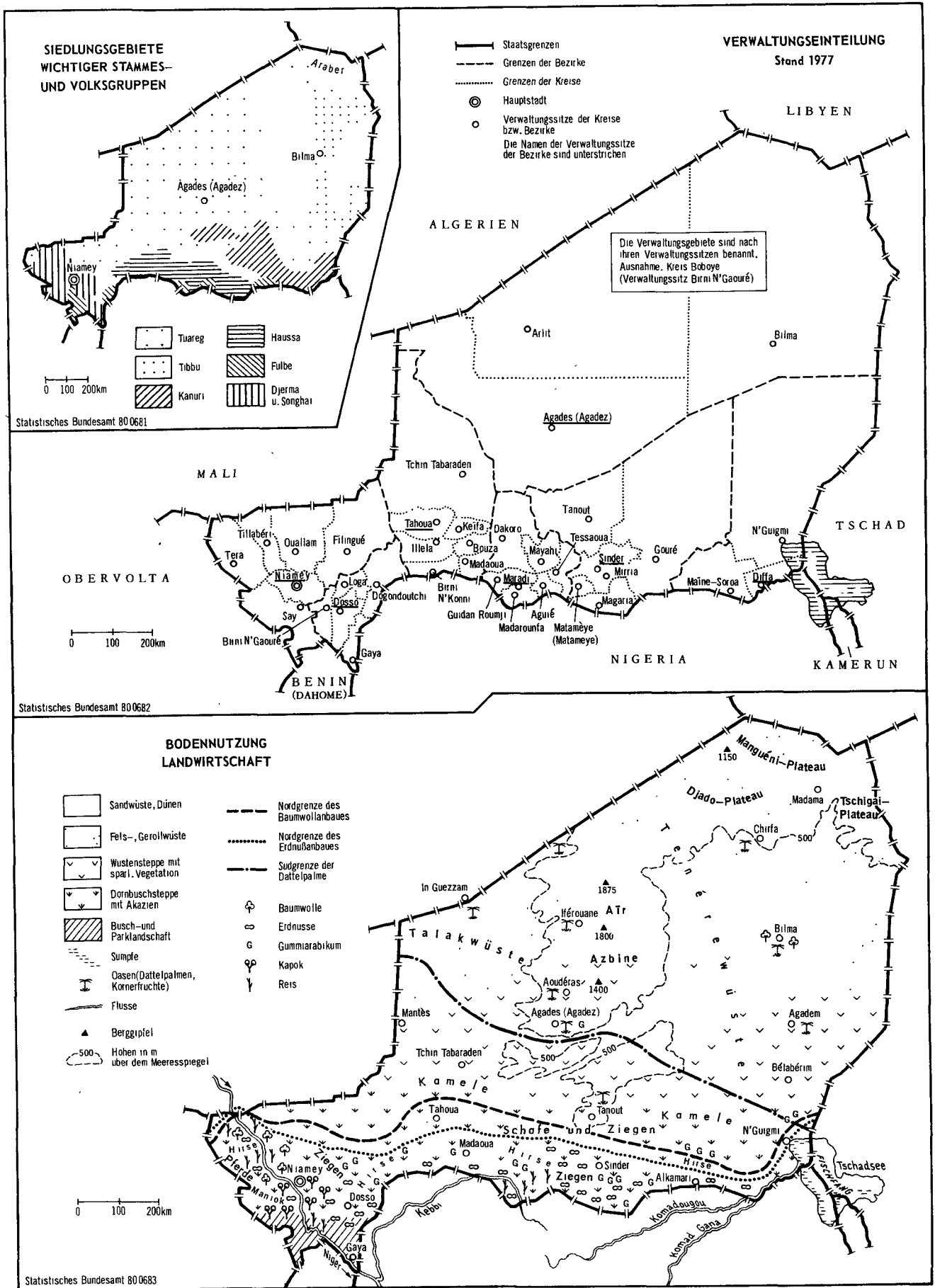
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

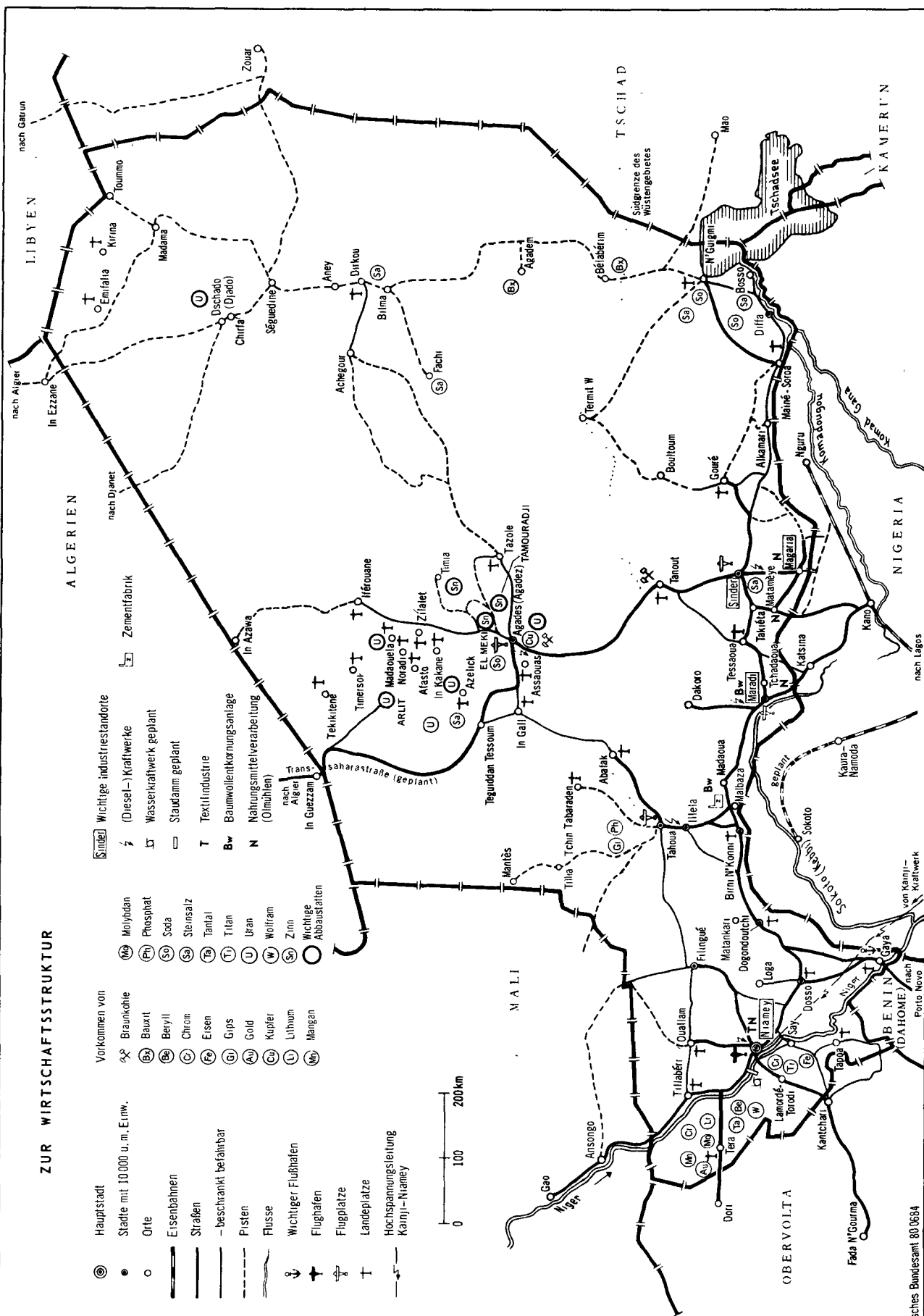
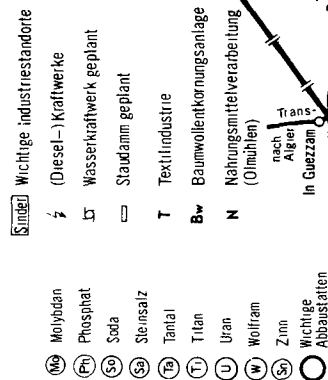
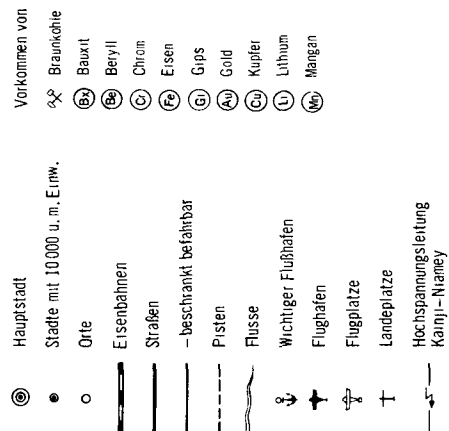
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

N I G E R



NIGER

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



Statistisches Bundesamt 80 0684

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Republik Niger
Kurzform: Niger

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit August 1960.

Verfassung: vom 8. November 1960; seit April 1974 außer Kraft.

Staats- und Regierungsform:

Verfassungsmäßig eine Präsidialrepublik;
seit April 1974 Machtausübung durch eine
Militärregierung.

Staatsoberhaupt und Regierungschef:

Oberstleutnant Seyni Kountié (Kountché)
(seit April 1974; zugleich Präsident des
Obersten Militärrats).

Volksvertretung/Legislative

Gemäß Verfassung: Nationalversammlung
(60 Mitglieder), die jedoch seit April
1974 aufgelöst ist. Ein Oberster Militär-
rat (höchstes Staatsorgan) regiert seit
April 1974 durch Dekrete.

Parteien/Wahlen

Verbot aller politischen Parteien seit
April 1974. Bis dahin gehörten die Mit-
glieder zur Nationalversammlung der
"Parti Progressiste Nigérien" (PPN) als
einzig zugelassener Partei an.

Verwaltungsgliederung

Sieben Bezirke (Départements), 35 Kreise
(Arrondissements) und 150 Gemeinden
(Communes).

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisa-
tionen (außer IFC und IMCO); Organisation
für Afrikanische Einheit (OAE); Gemeinsame
Afrikanisch-Mauritische Organisation
(OCAM); Westafrikanische Wirtschaftsgemein-
schaft (CEAO); Wirtschaftsgemeinschaft
Westafrikanischer Staaten (ECOWAS); asso-
ziiert mit den Europäischen Gemeinschaften
(EG).

Zugehörigkeit zu internationalen Entwick- lungsländerkategorien

LLDC (Least Developed Country) und MSAC
(Most Seriously Affected Country).

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Das Staatsgebiet erstreckt sich von Südwesten
nach Nordosten über rd. 1 800 km und reicht
weit in den saharischen Wüstenraum. Im süd-
lichsten Grenzbereich wird gerade noch die su-
danesische Savannenzzone berührt. Rd. drei
Viertel des Landes sind Wüsten und Halbwüsten.
Das Wüstengebiet scheint sich unaufhaltsam
nach Süden auszudehnen (Sahel-Dürre-Zone). Die
durchschnittliche Seehöhe beträgt 300 m über
dem Meeresspiegel und erreicht in den Gebirgen
(Air- und Djadobergländ) bis zu 1 875 m
(Gréboun-Air). Das Land ist arm an Gewässern.
Außer dem Nigerfluß, der im Westen auf rund
500 km durch das Land fließt, dem Komadougou-
Gana, der auf 160 km Länge die südöstliche
Grenze darstellt und dem nigrischen Anteil des
Tschadsees gibt es keine nennenswerten Ge-
wässer.

Niger liegt in einem der heißesten Gebiete der
Erde. Es lassen sich drei Klimazonen unter-
scheiden: das Wüstenklima der Sahara im Norden
und Osten ist durch äußerst unregelmäßige und
geringe (unter 100 mm im Jahr) Niederschläge
gekennzeichnet; die Sahelzone weist nach Süden
zunehmende Niederschläge (bis 700 mm) auf; das
Sudanklima im äußersten Südwesten weist bei
höheren Niederschlägen einen zunehmenden
Artenreichtum der Vegetation auf. Die Regen-
zeit dauert hier von Mai bis Oktober, doch
fallen nur vom Juni bis September mehr als

50 mm Monatsniederschlag. Landeszeit: MEZ - 1h.

Niger zählt mit einer mittleren Bevölke-
rungs-
dichte von rd. vier Einwohnern je km² zu den
am schwächsten besiedelten Ländern Afrikas.
Entsprechend den natürlichen Bedingungen ist
die Bevölkerung sehr unregelmäßig verteilt.
Die höchsten Dichten weisen das Nigertal bei
Niamey und der Grenzstreifen bei Zinder mit
bis zu 80 Einwohner je km² auf. Dabei nimmt
die Siedlungsdichte in dem etwa 150 km breiten
und rd. 800 km langen Gürtel von Westen nach
Osten zu. Etwa 85 % der Bevölkerung leben seß-
haft, rd. 15 % (hauptsächlich im Nordosten)
sind Nomaden. Mehr als die Hälfte der Landes-
bewohner ist jünger als 20 Jahre.

Die einheimische Bevölkerung besteht aus
Sudanern und aus z. T. hellhäutigen "Weiß-
afrikanern", wobei erstere zahlenmäßig weit
überwiegen. Die schwarze Bevölkerung bewohnt
hauptsächlich die südlichen Landesteile. Der
Anteil der Nomaden und Halbnomaden an der Ge-
samtbevölkerung beträgt etwa 20 % (bes. Fulbe,
Araber und Tuareg). Über die Hälfte der Be-
völkerung sind Haussa. Weitere Sudanstämme
sind u.a. die Djerma und die Songhai (Sonrhai)
im Südwesten. Die Fulbe (rd. 11 %) sind teil-
weise seßhafte Hirtennomaden der Sahelzone,
die Tuareg (weniger als 2 %) sind Nomaden und
Oasenbewohner der Halbwüste und Wüste. Der An-
teil der im Lande lebenden Ausländer beträgt

rd. 1 % (dar. wenige Tausend Europäer). Staatssprache ist Französisch. Als Verkehrssprachen sind Haussa, Songhai (Sonrhail)-Djerma, arabische Mundarten und Ful wichtig. Die Bevölkerung ist zu etwa 85 % islamisch. Bei manchen Gruppen überlagert der Islam die noch lebendige animistische Tradition älterer Volksreligionen. Der Anteil der Christen erreicht nur 0,5 %.

Gesundheitswesen: Trotz Ausbaues des öffentlichen Gesundheitsdienstes ist die medizinische Betreuung noch unzureichend. Die Krankenhäuser von Niamey und Zinder sind die modernsten des Landes. Überwiegend erfolgt die ärztliche Behandlung in Krankenstationen (teilweise mobil) und Ambulatorien. Die wichtigsten Probleme sind die Bekämpfung der endemischen Tropenkrankheiten (u. a. Malaria, Gelbfieber, Wurmkrankheiten) und der Unterernährung: 1972 litten 54 % von untersuchten einjährigen und 64 % von zwei- bis dreijährigen Kindern unter Proteinmangelerscheinungen. Eine Reihe von Infektionskrankheiten konnte noch nicht unter Kontrolle gebracht werden. Der Mangel an Ärzten und Pflegepersonal soll durch verstärkte Ausbildung behoben werden. Die staatliche Krankenpflegerschule in Niamey (Ecole Nationale d'Infirmiers) wird weiter ausgebaut.

Bildungswesen: Es besteht keine Schulpflicht. Der Besuch der Grundschule ist gebührenfrei. Nur ein geringer Teil der im Schulalter (7 bis 12jähr.) stehenden Kinder besucht eine der öffentlichen oder der wenigen privaten Schulen. Der Erhöhung dieses Wertes steht neben dem Lehrermangel vor allem die z. T. nomadische Siedlungsweise entgegen. Die Regierung beabsichtigt, in allen größeren Siedlungen Grundschulen zu errichten. Um das Analphabetentum zu verringern, ist eine umfassende Unterweisung der erwachsenen Bevölkerung geplant. Der Einsatz von Fernsehgeräten als Unterrichtsmittel wurde bereits erprobt und soll erweitert werden. Andererseits sind aber die Berufsaussichten für Absolventen mit gehobener Ausbildung in Anbetracht der wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes sehr eingeschränkt.

Erwerbstätigkeit: Die statistischen Angaben beziehen sich im wesentlichen nur auf den "modernen" Wirtschaftssektor. Die in der Landwirtschaft tätigen Arbeit-

nehmer werden von den Arbeitsinspektionen nicht oder nur teilweise erfaßt. Charakteristisch ist der hohe Anteil der Selbstversorgung; mehr als zwei Drittel der Agrarproduktion werden in Subsistenzwirtschaft erzeugt. Unter den Lohn- und Gehaltsempfängern ist der Anteil des Dienstleistungssektors relativ hoch, wobei der öffentliche Bereich im Vordergrund steht.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Niger ist noch fast ausschließlich Agrarland. Über 90 % der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft. Etwa 80 % der Erzeugung entfallen auf den Ackerbau und 20 % auf die Viehzucht. Zum Bruttoinlandsprodukt trug sie 1974 jedoch nur noch zu 38 % bei. Die Subsistenzwirtschaft ist vorherrschend. Infolge der ungünstigen Naturbedingungen können bisher nur etwa 14 % der Gesamtfläche landwirtschaftlich genutzt werden. Permanenter Anbau ist auf die Uferregionen des Niger und östlich davon auf einen etwa 150 km breiten Streifen an der Grenze zu Nigeria beschränkt. Weiter nördlich davon befinden sich nur einzelne für den Ackerbau geeignete Gebiete. Künstliche Bewässerung und Düngung werden nur vereinzelt angewendet. Grabstock und Hacke sind die wichtigsten Hilfsmittel zur Bodenbearbeitung. Die Land- und insbesondere die Viehwirtschaft haben infolge der Dürre in den letzten Jahren große Schäden erlitten. Zur Versorgung der Bevölkerung wurden Hilfslieferungen organisiert.

Angebaut werden neben Hirse als Hauptnahrungsmittel Hülsenfrüchte, Süßkartoffeln, Maniok, Mais, Weizen sowie an den Flüssen Reis, Tabak, Zwiebeln und Zuckerrohr. Wegen der außerordentlich ungünstigen Ernteergebnisse mußte die Regierung um Getreidelieferungen nachsuchen. Einen speziellen Zweig stellen die Oasenkulturen dar mit Dattelpalmen, Obstbäumen, Gemüse- und Baumwollanbau. Eines der wichtigsten Agrarexportprodukte sind Erdnüsse. Der Anbau erfolgt unter Anleitung und Kontrolle des Landwirtschaftsministeriums bzw. der UNCC (Union Nigérienne de Crédit et de Coopération), soweit Genossenschaften bestehen. Die Ausfuhr, für die die staatliche Gesellschaft SONARA (Société Nigérienne de Commercialisation des Arachides) das Monopol besitzt, erfolgt über die Häfen Apapa (Lagos) und Cotonou (Benin). Um die Abhängigkeit vom Erdnußexport zu verringern, fördert die Regierung den Anbau von Baumwolle, Tabak, Reis und Rizinus. Baumwolle wird bereits in geringem Umfang exportiert. Die

Erschließung der Toula-Niederung im Niger-Tal für den Intensivanbau von Reis gehört zu den wichtigsten landwirtschaftlichen Projekten. Für das Reisprojekt Namarigoungou nördlich von Tillabéri (1 550 ha bewässerte Fläche) stellte die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA 1979 einen Kredit von 15 Mill. US-\$ zur Verfügung; außerdem gewährte die Bundesrepublik Deutschland eine Kapitalhilfe von 12,5 Mill. DM.

Für die Viehzucht ist die nördliche und die mittlere Sahelzone geeignet. Die Rinderherden werden unwirtschaftlich genutzt: Hauptursachen sind schlechte Wasser- und Futterversorgung infolge der Dürrejahre. Der Rinderbestand sank innerhalb von zwei Jahren von 3,8 Mill./1971 auf 2,2 Mill./1973 um 1,6 Mill., steigt jedoch seither wieder stetig an, ohne jedoch bisher das Rekordergebnis von 1971 erreicht zu haben. Ein weiteres Hemmnis für eine leistungsfähige Viehwirtschaft liegt darin, daß - wie fast überall in Westafrika - von den Herdenbesitzern eine große Stückzahl höher als Gewicht und Qualität der Tiere eingeschätzt wird. Die Haltung von Schafen, Ziegen und Eseln ist bedeutend. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA beteiligte sich 1979 an der Finanzierung eines Viehzuchtprojektes im süd-östlichen Landesteil mit einem Kredit von 12 Mill. US-\$.

Von der Gesamtfläche werden knapp 9 % als Waldfläche ausgewiesen. Bei den Beständen handelt es sich jedoch überwiegend um Buschwald, der für die Gewinnung von Brennholz und Gummiarabikum genutzt wird. Außerdem ist in dieser Angabe Waldweide enthalten. Im Rahmen der Verbesserung der Brenn- und Bauholzversorgung sind Investitionen von 5,3 Mill. US-\$ vorgesehen. Auch für dieses Vorhaben gewährte die IDA einen Kredit (4,5 Mill. US-\$).

Die Fischerei besitzt für die Bevölkerung am Tschadsee und am Niger große wirtschaftliche Bedeutung. Wichtigster Fischereihafen ist Niamey-Gamkalé. Ein großer Teil des Fanges wird zu Trocken- und Rauchfisch verarbeitet.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e :
Die industrielle Entwicklung des Landes befindet sich noch in den Anfängen. Die Industrialisierung wird vor allem durch den Mangel an Rohstoffen, an ausreichenden Energiequellen, an Facharbeitern und durch die Begrenztheit

des Binnenmarktes behindert. Außerdem bedingt die Binnenlage des Landes lange Transportwege, so daß sich die hohen Transportkosten negativ auf den Absatz der Produkte auswirken. Das Produzierende Gewerbe hatte 1974 einen Anteil von 18 % am Bruttoinlandsprodukt. Die Regierung begünstigt die Ansiedlung neuer Industrien durch Gewährung von Steuer- und Zollermäßigungen. Bei bedeutenden Gründungen ist der Staat oder die Entwicklungsbank am Kapital beteiligt. Die wichtigsten Produktionszweige sind die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte (u. a. Ölmühlen, Erdnußschälanlagen, Molkereien), die Lebensmittelherstellung, die Getränkeindustrie sowie die Energiewirtschaft. Die Herstellung von Baumaterialien, landwirtschaftlichen Geräten und Erzeugnissen der chemischen Industrie hat durch die in den letzten Jahren erfolgten Neugründungen an Bedeutung zugenommen. Hauptstandorte der Industrie sind Niamey, Maradi, Magaria und Zinder. Das Handwerk verarbeitet u. a. Textilien, Häute, Felle, Metall und Ton und hat für die Versorgung der Bevölkerung mit Gebrauchsgegenständen eine große Bedeutung.

Die Energieerzeugung ist noch relativ gering. Ein großer Teil des Strombedarfs wird durch Einfuhr aus Nigeria gedeckt (Wasserkraftwerk am Kaindji-Staudamm). In Niamey, Zinder, Maradi, Agades und Tahoua bestehen Dieselanlagen für die örtliche Elektrizitätsversorgung. Sie werden von der "Société Nigérienne de l'Electricité" (NIGEELEC) betrieben. Ihre Kapazität wird weiter ausgebaut. Da der Dieselmotorkraftstoff von der Küste (aus Nigeria) transportiert werden muß, sind die Kosten dieser Stromerzeugung beträchtlich (seit einiger Zeit stark verbilligt durch Flußschifftransport auf dem Niger bis zum Grenzhafen Gaya). Der Bau eines Wasserkraftwerkes am Niger, nahe der Hauptstadt, ist geplant; ferner eines Kraftwerkes auf Kohlebasis (Projekt Anou Araren).

Der Bergbau hatte bisher nur eine geringe Bedeutung. Neben den Abbau von Steinsalz und Natron sowie Kalk, Kaolin und Zinnerz ist die Urangewinnung getreten, nachdem die Prospektionen der französischen Atomenergiekommision (CEA) bei Arlit, am Westrand des Airgebirges, 1954 erfolgreich waren. Zur Nutzung der reichhaltigen Lagerstätte (die Vorkommen werden auf 20 000 t Erz mit einem Gehalt von 2,5 % geschätzt) wurde die "Société des Mines de l'Aïr" (SOMAIR) gegründet, an der auch mehrere ausländische Gesellschaften beteiligt

sind. In der Anlage wird das Erz zu einem Konzentrat mit einem Metallgehalt von 65 bis 70 % verarbeitet. Die "Uraniger", ein staatliches Unternehmen zur Nutzung der Lagerstätten und Vermarktung von Uran, hat im September 1975 gemeinsam mit der CEA und einem japanischen Unternehmen ein Abkommen über ein Explorationsprogramm im Gebiet von Afasto-Ouest, südlich von Arlit, unterzeichnet. Diese drei Unternehmen gründeten 1974 die "Compagnie Minière d'Akouta" (Cominak), die ein Uranerzvorkommen im Westen des Aïr-Massivs erschließt. Die Uranerzförderung erfuhr in den 70er Jahren eine erhebliche Steigerung. Der Uranexport machte 1971 erst 8,7 % der Gesamtausfuhren Nigers aus, 1977 jedoch 73,9 %. Kürzlich wurde bei Afasto eine größere Uran-Lagerstätte entdeckt. Es wird mit einer jährlichen Gewinnung von rd. 2 000 t Uranmetall gerechnet. Auch die Zinnengewinnung aus den Lagerstätten von Tamouradji, El Meki und Timia konnte erhöht werden. Gegenwärtig werden Prospektionen u. a. nach Kohle, Erdöl, Kupfer, Phosphat, Gold und Gips durchgeführt. Nachdem früher bereits Konzessionen für die Erdölsuche vergeben wurden, sind Ende 1978 Konzessionen für ein Gebiet von rd. 346 000 km² im Osten des Landes und am Tschad-See erfolgt.

Wichtigste Betriebe des "modernen Sektors" im verarbeitenden Gewerbe sind u. a. der Textilkomplex (NITEX) in Niamey, die Zementfabrik in Malbaza, die Brauerei "BRANIGER" in Niamey, die Getreidemühle in Zinder, das Schlachtkühlhaus in Niamey sowie Ölmühlen, die Baumwollentkernungsanlage in Maradi und Erdnußschälanlagen. Ein bedeutendes Gewicht besitzt die Bauwirtschaft, deren Leistung mit dem Ausbau der Baustoffindustrie ständig zugenommen hat.

V e r k e h r : Niger gehört zu den verkehrsmäßig am wenigsten erschlossenen Ländern Afrikas. Von den Schmalspurbahnen, die von der atlantischen Küste in das Innere Westafrikas führen, reicht bis jetzt keine in die Republik Niger. Eine wichtige Rolle für den Transport der zu exportierenden Erdnüsse im Rahmen der jährlichen "Opération Hirondelle" (November bis Mitte Mai) spielt die beninische Eisenbahnstrecke von Parakou bis zum Hafen Cotonou. Binnenwärts werden wichtige Einfuhrgüter transportiert (u. a. Bau- und Rohstoffe, Fertigwaren). Nach Gründung der "Organisation Commune Dahomey-Niger" (OCDN; jetzt OCBN) im

Jahre 1959 wurde der Außenhandel mehr und mehr über Cotonou statt über Lagos (Nigeria) abgewickelt. Gegenwärtig werden etwa drei Viertel der Einfuhren über Cotonou und drei Viertel der Ausfuhren über Lagos getätigt. In Zusammenarbeit mit Benin ist die Verlängerung der Bahnlinie Cotonou-Parakou bis Niamey vorgesehen. Durch diese Verlängerung (622 km) würde Niger, deren Uranerzbergbau rasch entwickelt wird, eine direkte Verbindung zur Atlantikküste erhalten.

Das Straßennetz ist weitmaschig und nur teilweise das ganze Jahr über befahrbar; etwa ein Viertel der Straßen ist befestigt. Niger liegt im Bereich von drei internationalen Straßenbauvorhaben, die künftig große Bedeutung für den innerafrikanischen Verkehr gewinnen sollen: der Ost-West-Route (von Äthiopien nach Senegal) sowie der westlichen und östlichen Transsaharastraße. Gegenwärtig werden neben der Verkehrsader Niamey - Zinder andere wichtige Straßen modernisiert. Die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) hat Niger für Straßenbauprojekte einen Kredit von 15,6 Mill. US-\$ gewährt. Für dieses Vorhaben stellen die "Banque Arabe pour le Développement Economique en Afrique"/BADEA und der Afrikanische Entwicklungsfonds/ADF weitere 10,6 Mill. US-\$ zur Verfügung. An der Finanzierung von Vorhaben beteiligen sich u. a. auch der Europäische Entwicklungsfonds (EEF) und Kanada.

Einziger schiffbarer Wasserweg ist der Niger, hauptsächlich flußabwärts von Niamey bis Gaya-Malanville (rd. 300 km), allerdings nur für sechs Monate im Jahr und für kleinere Motorschiffe. Die kürzeste Verbindung zu einem Seehafen führt von Niamey über Parakou/Benin, 640 km, und weiter mit der Eisenbahn nach Cotonou, 438 km. Niger ist an der westafrikanischen Fluggesellschaft "Air Afrique" beteiligt. Ein moderner internationaler Flughafen befindet sich nahe der Hauptstadt. Die staatliche Fluggesellschaft "AIR NIGER" unterhält einen Flugdienst zu den bedeutendsten Orten des Landes.

G e l d u n d K r e d i t : Niger gehört zur Franc-Zone und hat mit den übrigen Mitgliedstaaten der westafrikanischen Währungsunion (Benin, Elfenbeinküste, Obervolta, Senegal, Togo und bis Mitte 1973 Mauretanien) den CFA-Franc der "Communauté Financière Africaine" als gemeinsame Währung. Die gemein-

same Emissionsbank (Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest/BCEAO), deren CFA-Franc-Geldzeichen in ihrem Emissionsgebiet alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel sind, hat ihren Hauptsitz in Paris.

Öffentliche Finanzen:
Während der ordentliche Haushalt seit 1964 keine Zuschüsse der französischen Regierung mehr aufweist, ist der Investitionsfonds nach wie vor auf französische Hilfe angewiesen. 1976 wurden Steuererhöhungen beschlossen. Die Importsteuer für Autos wurde von 12 auf 30 Prozent, die auf Tabak um 11 % und für alkoholische Getränke um 100 % erhöht. Der Haushalt 1979/80 sieht Ausgaben von 72,15 Mrd. CFA-Francs vor. Dies bedeutet eine Steigerung.

gegenüber dem Vorjahr um 27 %. Der Investitionsfonds wurde gegenüber dem Vorjahr um 4 auf 26 Mrd. CFA-Francs aufgestockt.

Preise und Löhne: Ein Preisindex, getrennt für die afrikanische und die europäische Bevölkerung, wird nur für die Hauptstadt ermittelt. Eine Preiskontrolle wurde 1961 eingeführt, in der Folgezeit aber auf die wichtigsten Lebensmittel, Gebrauchsgüter sowie Importwaren begrenzt.

Staatlich garantierte Mindestlöhne bestehen für landwirtschaftliche (SMAG) und für alle übrigen Arbeiter (SMIG). Die 40-Stunden-Woche ist gesetzlich vorgeschrieben.

KLIMA^{*)}
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Bilma	Agades	Tahoua	N'Guigmi	Birni N'Konni	Zinder	Niamey
	19°N 13°O	17°N 8°O	15°N 5°O	14°N 13°O	14°N 5°O	14°N 9°O	13°N 2°O
Monat	357 m	503 m	387 m	286 m	274 m	453 m	234 m

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat (Jan.)	26,7	29,9	33,1 ^{XII}	29,1	33,7 ^{XII}	31,4	31,5 ^{VIII}
Wärmster Monat	43,5 ^{VI}	43,1 ^V	41,5 ^{IV}	38,6 ^V	40,7 ^{IV}	40,9 ^V	41,3 ^{IV}
Jahr	36,5	37,6	36,8	34,5	36,3	35,9	36,2

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)

Feuchtester Monat (Aug.)	56	80	89	83	92 ^{IX}	90	91
Trockenster Monat (März)	22 ^{IV}	23 ^{IV}	19	30	29 ^{II}	24	26
Jahr	36	45	49	51	59	51	57

Niederschlag (mm)

Feuchtester Monat (Aug.)	11	78	144	141	232	232	206
Trockenster Monat	≤ 1 ^{XI-VI}	≤ 1 ^{X-IV}	≤ 1 ^{XI-III}	0 ^{XI-IV}	0 ^{XI-III}	0 ^{XI-III}	0 ^{XI-II}
Jahr	21	164	407	236	597	549	636

Sonnenscheindauer, Stunden am Tag

S-reichster Monat	10,7 ^{VII}	10,1 ^X	.	10,1 ^{II+X}	9,9 ^{XI}	9,1 ^X	9,3 ^{XI}
S-ärmster Monat (Aug.)	9,2 ^I	9,0 ^{III}	.	7,4	6,7	6,6	6,1

*) Römische Zahlen geben die Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1976	1977	1978	1979
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	1 000 km ²			1 267		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000	3 960 ^{a)}	4 727 ^{a)}	5 098 ^{b)}	5 200	5 352
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	3,1	3,7	4,0	4,1	4,2
Jährliche Bevölkerungszunahme	%			2,7/2,9 D		

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bezirken (Departements) 2)	Fläche km ²	1977	
		Bevölkerung	Einwohner je km ²
		1 000	
Niamey	90 300	1 172	13,0
Dosso	31 000	693	22,4
Tahoua	106 680	994	9,3
Maradi	38 580	944	24,5
Zinder	145 430	1 004	6,9
Diffa	140 220	167	1,2
Agades (Agadez)	714 790	125	0,2

Einheit		1965/70 D	1970/75 D
Geborene	je 1 000 Einw.	52,2	50,8
Gestorbene	je 1 000 Einw.	25,3	23,4
1978			
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis ... Jahren)			
0 - 20	1 000	2 830	
21 - 60	1 000	2 050	
61 und mehr	1 000	320	
1965 1970 1977			
Bevölkerung nach Stadt und Land			
in Städten	%	4,9	6,8
in Landgemeinden	%	95,1	93,2
1960 1970 1977			
Bevölkerung in ausgewählten Städten			
Niamey, Hauptstadt	1 000	30,0	72,0
Zinder	1 000	14,9	38,0
Maradi	1 000	11,8	27,0
Tahoua	1 000	11,6	20,5
Agades (Agadez)	1 000	4,5	.
Birni N'Konni	1 000	6,5	10,0
Tessaoua	1 000	5,8	.
Dogondoutchi	1 000	.	.
Filingué	1 000	5,4	7,0
Téra	1 000	5,3	7,5
Illéla	1 000	6,3	8,0

1) JM-Schätzungen der Vereinten Nationen (in 1 000), in Klammern Einwohner je km² 1970: 4 020 (3,2); 1976 : 4 730 (3,7); 1978 : 4 990 (3,9). - 2) Verwaltungseinteilung seit 11. 1. 1968. Die Bezirke sind nach ihren Hauptorten benannt. Vorläufiges Volkserhebungsergebnis. Wohnbevölkerung.

a) Ortsanwesende. - b) Vorläufiges Volkserhebungsergebnis. Wohnbevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1972	1977		
Einheimische Bevölkerung nach ausgewählten Stammesgruppen ¹⁾						
Haussa	% d. Bevölkerung	48,2	53,7	54,0		
Djerma-Songhai (Sonrhai)	% d. Bevölkerung	20,5	23,6	24,0		
Fulbe	% d. Bevölkerung	14,7	10,6	11,0		
Beriberi-Manga	% d. Bevölkerung	5,3	9,1	9,0		
Tuareg und sonstige Stämme .	% d. Bevölkerung	11,3	3,0	2,0		
		1971	1974			
GESUNDHEITSWESEN ²⁾						
Medizinische Einrichtungen ³⁾	Anzahl	57	56			
Krankenhäuser, allgemeine						
in Städten	Anzahl	3	13			
in Landgemeinden, staatl. 4)	Anzahl	7	38			
Fachkrankenhäuser, privat 5)	Anzahl	.	2			
Entbindungsheime	Anzahl	20	.			
Ärztliche Zentren, staatl.	Anzahl	27 ^{a)}	3			
Betten in medizinischen Einrichtungen 3) 6)	Anzahl	2 299	3 734 ^{b)}			
Krankenhäuser, allgemeine						
in Städten	Anzahl	1 311	2 401			
in Landgemeinden staatl. 4)	Anzahl	573	1 084			
Fachkrankenhäuser, privat 5)	Anzahl	.	161			
Ärztliche Zentren, staatl.	Anzahl	415 ^{a)}	88			
		1972	1973	1974		
		1975	1976			
Medizinisches Personal ⁷⁾	JE					
Ärzte	Anzahl	97	100	109	83	110
Einwohner je Arzt	1 000	44	44	42	56	44
Zahnärzte	Anzahl	6	6	6	4	6
Einwohner je Zahnarzt	1 000	712	732	756	1 166	799
Apotheker	Anzahl	9	6	7	6	8
Tierärzte	Anzahl	21	21	.	21	21
Krankenpflegepersonen	Anzahl	825	742	833	626	575
mit Diplom	Anzahl	222	178	.	.	180
Hebammen mit Diplom	Anzahl	36	52	50	51	70 ^{c)}
		1973	1974 ⁸⁾	1975 ⁹⁾	1976	1977
Ausgewählte Erkrankungen und Todesfälle						
Erkrankungen						
Durchfallerkrankungen	Anzahl	.	.	.	25 855	24 472
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	993	.	.	960	.
Diphtherie	Anzahl	52	.	.	67	97
Keuchhusten	Anzahl	4 694	5 709	6 648 ^{d)}	4 489	4 476
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	408	.	18	1 172	3 034
Tetanus	Anzahl	62	.	.	379	349
Akute Poliomyelitis	Anzahl	175	97 ^{e)}	176	241	250
Windpocken	Anzahl	12 651	.	.	6 171	6 037
Masern	Anzahl	31 250	32 644	13 505	22 620	18 175
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	693	.	146	1 108	828
Malaria	Anzahl	155 800	5 913	.	323 799	296 266
Syphilis	Anzahl	.	.	.	.	12 011
Schistosomiasis	Anzahl	.	.	.	.	3 138
Grippe	Anzahl	4 741	.	2 131	.	3 084

1) Stand 1964 : JA, 1972 : JM und 1977 : vorläufiges Volkszählungsergebnis. - 2) Angaben der Vereinten Nationen. - 3) Unvollständige Angaben. Außerdem gibt es Kliniken, Behandlungsstellen, Medikamentenausgaben u. a. - 4) Ohne Fachabteilungen, mit eingeschränkter Behandlungs- und Pflegemöglichkeit. - 5) Für Tuberkulose. - 6) 1970 : 2 055; 1972 : 2 545; 1973 : 2 935. - 7) Zugrundegelegte Bevölkerung (in 1 000) für 1972 : 4 274; 1973 : 4 390; 1974 : 4 538; 1975 : 4 664; 1976 : 4 793.- 8) Elf Monate. - 9) Januar bis Juli.

a) Einschl. Entbindungsstationen. - b) 1975 : unverändert. - c) Außerdem gab es 1 235 Personen, die auf traditionelle Art Geburtshilfe leisteten. - d) Juni. - e) Acht Monate.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Todesfälle						
Cholera "El Tor"	Anzahl	.	8	2 345	14	16 ^{a)}
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	25	37	.	21	.
Lepra	Anzahl	1	1	.	2	.
Keuchhusten	Anzahl	35	6	2	5	13
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	199	976	266	180	.
Akute Poliomyelitis	Anzahl	3	.	.	2	8
Masern	Anzahl	632	103	82	937	928
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	22	13	.	54	.
Grippe	Anzahl	3	1	41	26	7
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	.	243	2 634	1 528	.
Tuberkulose (BCG) 1)	1 000	149	253	190	260	256
Pocken 1)	1 000	966	1 208	1 052	954	.
Masern 1)	1 000	231	328	289	104	.
Gelbfieber	1 000	100	386	147	219	.

		1975	1976	1977	1978	1979
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehr-						
anstalten 2)						
Grundschulen	Anzahl	990	1 249	1 297	1 401	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	.	.	49	49	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1	1	1	1	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	.	.	5	4	.
Universitäten 3)	Anzahl	1	1	1	1	.
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	2 974	3 617	4 273	4 215	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	508	571	713	783	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	27	25	32	34	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	51	41	42	48	.
Universitäten 3)	Anzahl	47	74	.	34	50
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	121,0	142,2	159,5	177,6	200,0 ^{b)}
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	11 581	13 621	17 093	20 725	23 217 ^{b)}
Berufsbildende Schulen	Anzahl	267	233	274	333	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	485	608	731	1 219 ^{c)}	.
Universitäten 3)	Anzahl	357	541	765	782 ^{c)}	1 554

	1960		1978			
	1 000	%	1 000	%		
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen ⁴⁾	768	100	2 530 ^{d)}	100		
männlich	688	89,6	1 252	49,5		
weiblich	80	10,4	1 278	50,5		
	1960		1978			
	insgesamt	männlich weiblich	insgesamt	männlich weiblich		
	%					
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung 4)	29,4	53,0	6,1	50,8	50,4	51,2

1) Pflichtimpfungen. - 2) Die Schuljahre laufen vom Oktober des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Universität Niamey. - 4) 1960 : Schätzung aufgrund einer Stichprobenerhebung; ohne die Bevölkerung der Stadt Niamey (etwa 30 000) und ohne Nomaden (etwa 234 000). 1978 : offizielle Schätzung.

a) 1974 : 75. - b) Einschl. Lehrerbildender Anstalten. - c) Darunter 422 Nigrer. - d) Dar. 2,40 Mill. im Alter zwischen 16 und 60 Jahren (männlich : 1,19 Mill., weiblich : 1,21 Mill.).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970			1978	
Lohn- und Gehaltsempfänger ...	1 000	31,7			51,5	
Staatlicher Bereich	1 000	14,0			18,5	
dar.: Streitkräfte 1)	1 000	4,9			5,5	
Privater Sektor	1 000	17,7			33,0	
nach Wirtschaftsbereichen						
Bergbau	1 000	0,5			2,0	
Verarbeitendes Gewerbe .	1 000	1,9			4,8	
Baugewerbe	1 000	2,0			6,2	
Handel, Banken und						
Versicherungen 2)	1 000	3,6			6,3	
Verkehr	1 000	0,7			1,7	
Private Dienstleistungen	1 000	9,0			12,0	
		1970	1975	1976	1977	1978
Erwerbstätige in der Land- wirtschaft	1 000	1 188	1 313	1 339	1 366	1 392
Arbeitslose in Niamey	Anzahl	130	390	350	390	700
		1970	1974	1975	1976	1977
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	18 000	18 000	18 000	18 000	18 000
Ackerland	1 000 ha	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000
Wiesen und Weiden	1 000 ha	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000
Waldfläche	1 000 ha	12 670	11 780	11 560	11 350	11 150
Sonstige Fläche 3)	1 000 ha	96 030	96 920	97 140	97 350	97 550
Bewässerte Fläche	1 000 ha	21 ^{a)}	.	.	.	24
LANDWIRTSCHAFT						
Schlepperbestand	JE Anzahl	30	65	68	70	72
		1975	1976	1977	1978	1979
Verbrauch von Handelsdünger ⁴⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	t	81	287	558	963	745
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	t	63	290	529	990	865
kalihaltig, ber. auf K ₂ O....	t	13	54	65	129	71
Anbauflächen ausgew. Nutz- pflanzen						
Weizen	1 000 ha	2	2	2	2	.
Reis (Paddy)	1 000 ha	17	22	23	27	.
Mais	1 000 ha	7	17	8	7	.
Hirse	1 000 ha	2 483	3 142	3 462	3 543	3 610
Sorghum	1 000 ha	791	615	733	796	810
Süßkartoffeln	1 000 ha	3	8	6	6	.
Maniok	1 000 ha	20	22	20	22	.
Hülsenfrüchte	1 000 ha	865	849	817	955	968
Erdnüsse	1 000 ha	318	164	167	185	190
Baumwolle	1 000 ha	18	12	8	9	.
Zuckerrohr	1 000 ha	4	3	3	4	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 = 100	79	104	104	113	116
je Einwohner	1969/71 = 100	69	88	85	90	90
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 = 100	78	104	104	113	116
je Einwohner	1969/71 = 100	68	88	85	90	90

1) Einschl. Polizei. - 2) Einschl. Energie- und Wasserwirtschaft. - 3) Überwiegend Wüste und Halbwüste. - 4) Berichtszeitraum : Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1972.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	29	29	26	34	.
	dt/ha	17,3	13,4	11,3	12,6	.
Mais	1 000 t	5	12	6	7	.
Hirse	1 000 t	835	1 305	1 479	1 607	1 592
Sorghum	1 000 t	254	286	351	361	346
	dt/ha	3,2	4,7	5,0	4,5	4,3
Süßkartoffeln	1 000 t	17	55	41	41	.
	dt/ha	66	73	66	66	.
Maniok	1 000 t	176	197	180	180	.
	dt/ha	88	90	90	84	.
Hülsenfrüchte	1 000 t	231	261	223	286	268
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	42	79	90	74	90
	dt/ha	1,3	4,8	5,4	4,0	4,7
Baumwollsamens	1 000 t	7	5	3	3	.
Tomaten	1 000 t	12	13	7	12	.
Zwiebeln	1 000 t	71	79	63	77	65
Datteln	1 000 t	5	6	6	6	.
Zuckerrohr	1 000 t	135	107	131	100	.
	dt/ha	313	428	485	278	.
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	4	3	1	2	.
		1974	1975	1976	1977	1978
Viehbestand						
Pferde	1 000	185	191	206	219	227
Esel	1 000	322	344	384	407	437
Rinder	1 000	2 313	2 508	2 831	2 850	2 990
Milchkühe	1 000	350	400	430	460	474
Kamele	1 000	235	257	283	314	350
Schweine	1 000	25	26	27	28	29
Schafe	1 000	2 136	2 159	2 523	2 550	2 660
Ziegen	1 000	4 918	5 395	5 946	6 540	6 700
Hühner	1 000	7 100	7 200	7 300	7 400	7 638
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	180	230	210	220	220
Schafe und Lämmer	1 000	250	260	380	380	390
Ziegen	1 000	1 300	1 400	1 800	1 900	1 956
Schweine	1 000	18	18	19	19	20
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	18	24	23	24	24
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	3	3	4	4	4
Ziegenfleisch	1 000 t	13	14	18	19	20
Geflügelfleisch	1 000 t	6	6	6	6	7
Kuhmilch	1 000 t	46	56	86	85	95 ^{a)}
Schafmilch	1 000 t	8	9	11	11	11 ^{a)}
Ziegenmilch	1 000 t	100	105	120	118	123 ^{b)}
Hühnereier	1 000 t	4 828	4 896	4 964	5 032	5 194
Rinderhäute, frisch	1 000 t	3 420	4 370	3 990	4 180	4 180
Schaffelle, frisch	1 000 t	750	780	1 140	1 140	1 170
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	2 600	2 800	3 600	3 800	3 911
		1974	1975	1976	1977	1978
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	2 636	2 710	2 784	2 862	2 941
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	179	184	189	194	199
Brennholz 1)	1 000 m ³	2 457	2 526	2 595	2 668	2 742
FISCHEREI						
Fangmengen	1 000 t	15,1	9,1	4,7	7,4	8,8

1) Einschl. Holz für Holzkohle.

a) 1979 : 12 000 t. - b) 1979 : 124 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	1970	1971	1972	1970	1971	1972
	Betriebe			Beschäftigte		
	Anzahl					
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe, Beschäftigte						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2	2	2	920	938	960
Verarbeitendes Gewerbe	54	55	56	3 302	2 723	3 665
darunter:						
Ernährungsgewerbe	12	12	15	361	261	462
Getränkeherstellung	3	3	3	103	83	113
Textilgewerbe	2	2	2	1 481	891	1 495
Ledergewerbe	3	3	3	27	40	61
Schuhherstellung	2	2	2	85	100	84
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	5	5	5	120	113	90
Chemische Industrie	5	6	6	223	302	328
Verarbeitung von Steinen und Erden	4	4	3	177	248	284
EBM-Warenherstellung	7	7	6	304	169	245

Einheit		1978					
Energie- und Wasserwirtschaft							
Installierte Leistung der Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung (Nigélec) 1)		kW	27 638 ^{a)}				
Niamey		kW	17 800				
Zinder		kW	2 500				
Malabaza		kW	2 500				
Maradi		kW	1 300				
Agades		kW	850				
Dosso		kW	820				
Tahoua		kW	660				
Lossa		kW	320				
Andere (zwischen 64 und 210 kW)		kW	888				
			1970	1973	1974	1975	1976 ²⁾
Erzeugung von Elektrizität (Nigélec) 3)		1 000 kWh	38 655	56 682	59 056	61 867	.
Niamey		1 000 kWh	33 390	48 905	50 760	53 097	46 856
in Werken für die öffentliche Versorgung		1 000 kWh	.	11 791	11 981	14 067	11 571
Zinder		1 000 kWh	2 050	3 163	3 417	.	.
Maradi		1 000 kWh	2 355	3 058	2 900	.	.
Agades		1 000 kWh	542	617	877	.	.
Tahoua		1 000 kWh	318	658	686	.	.
Dosso		1 000 kWh	-	279	415	.	.
Gewinnung von Wasser		1 000 m ³	.	6 051	5 695	6 251	5 459
			1972	1973	1974	1975	1976
Verbrauch von Mineralölerzeugnissen							
Motorenbenzin		1 000 m ³	22,9	25,7	23,0	27,5	28,7
Flugturbinenkraftstoff		1 000 m ³	10,2	15,2	12,4	18,5	10,7
Flugbenzin		1 000 m ³	2,9	4,0	4,1	3,2	2,8
Leuchtöl		1 000 m ³	3,0	3,4	2,5	3,8	4,2
Gasöl und leichtes Heizöl ..		1 000 m ³	51,9	62,7	61,9	68,7	74,6

1) "Société nigérienne d'électricité". - 2) Neun Monate. - 3) Erzeugung in Werken für die öffentliche Versorgung 1977 : 25,3 Mill. kWh, 1978 : 45,0 Mill. kWh.

a) 1968 : 13 800 kW; 1970 : 14 400 kW; 1976 : mehr als 20 000 kW; 1978 : außerdem in den Kraftwerken der "SOMAIR" : 7 200 kW und der "COMINAC" : 13 500 kW.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Zinnkonzentrat (Sn-Inhalt)	t	84	84	84	96	99 ^{a)}
Uran	t	1 114	1 305	1 459	1 441	2 109 ^{a)}
Salz	1 000 t	2	1	1	1	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Zement	1 000 t	21	18	38	40	.
Butter	t	2 852	3 261	4 166	4 187	4 502
Käse	t	5 850	6 624	6 773	6 959	7 124
Erdnußöl, roh	1 000 t	12	27	3	.	.
Fische, getrocknet, gesalzen, geräuchert	1 000 t	4,2 ^{b)}	2,4	1,2	2,0	2,0
Bier	1 000 hl	38 ^{b)}	.	50	54	.
Zigaretten 1)	t	675	70	80	.	.
		1972	1973	1974	1975	1976
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK²⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	65,7	86,8	96,4	98,9	126,6
Ausfuhr	Mill. US-\$	54,3	62,8	52,6	91,2	134,2
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuss (+)	Mill. US-\$	- 11,4	- 24,0	- 43,8	- 7,7	+ 7,6
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	42,7	55,0	52,2	43,4	71,1
Bundesrep. Deutschland ...	Mill. US-\$	5,3	6,8	7,5	4,9	8,6
Frankreich	Mill. US-\$	30,6	37,5	35,7	30,1	55,0
Niederlande	Mill. US-\$	2,9	3,1	3,1	3,0	3,6
Belgien u. Luxemburg	Mill. US-\$	0,6	1,3	0,9	1,2	2,6
Italien	Mill. US-\$	1,6	3,0	1,4	1,5	1,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	3,2	6,5	12,3	12,1	8,1
Elfenbeinküste	Mill. US-\$	4,9	3,2	3,2	4,0	10,0
Algerien	Mill. US-\$	1,0	0,7	3,2	7,6	7,3
Japan	Mill. US-\$	0,6	0,6	0,8	1,2	3,8
China, Volksrep.	Mill. US-\$	1,2	1,9	1,7	1,8	3,7
Senegal	Mill. US-\$	1,2	0,8	1,1	10,4	1,9
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	28,6	40,4	33,8	60,8	98,2
Bundesrep. Deutschland ...	Mill. US-\$	1,8	1,3	3,9	0,7	4,8
Frankreich	Mill. US-\$	22,7	33,8	28,6	58,1	72,5
Italien	Mill. US-\$	2,8	3,7	0,9	0,3	20,9
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	0,5	0,2	0,4	2,4	0,2
Elfenbeinküste	Mill. US-\$	1,2	0,7	0,6	1,1	1,4
Obervolta	Mill. US-\$	0,4	0,7	0,7	1,9	1,1
Benin	Mill. US-\$	0,6	1,3	1,3	2,2	0,6
Togo	Mill. US-\$	0,2	0,1	0,1	0,5	0,3
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getreide und Getreideerzeugnisse	Mill. US-\$	2,3	5,6	6,6	3,8	0,0
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	0,9	1,7	2,1	0,9	1,4
Zucker und Zuckerwaren	Mill. US-\$	3,3	4,0	5,7	2,9	3,1
Tabak und Tabakwaren	Mill. US-\$	1,0	2,0	1,0	1,7	2,0
Pflanzen usw. f. Riechstoffe usw.	Mill. US-\$	0,8	0,5	0,9	2,4	.
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	5,7	8,2	13,0	12,4	14,7
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	1,2	1,3	1,7	1,3	1,8
Reifen, Luftschläuche usw. .	Mill. US-\$	1,1	1,9	1,6	1,6	.
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	9,9	6,3	4,7	4,1	5,7
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	2,4	2,5	3,3	3,1	8,7
Metallwaren	Mill. US-\$	1,9	3,1	3,2	3,4	.
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	6,4	10,9	10,9	11,7	13,1
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	4,3	5,9	5,5	5,7	5,4
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	5,8	9,4	9,3	7,4	22,5
Feinmech. u. optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,7	0,9	0,7	0,8	1,7

1) Ausfuhr. - 2) Erhebungsgebiet : Staatsgebiet; Darstellungsform : Spezialhandel; Länderangaben : Einfuhr : Herstellungsland, Ausfuhr : Bestimmungsland; Wertangaben : Einfuhr: cif, Ausfuhr : fob.

a) 1979 : 3 590 t. - b) 1973.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere	Mill. US-\$	10,0	10,5	8,7	17,0	20,1
Fleisch und Fleischwaren ..	Mill. US-\$	0,4	0,6	0,5	1,3	0,9
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	1,0	0,7	0,6	2,7	11,7
Futtermittel, frisch usw.						
Abfälle	Mill. US-\$	1,6	1,5	0,8	0,9	1,5
Zigaretten	Mill. US-\$	1,5	2,0	1,9	0,5	0,1
Häute und Felle, roh	Mill. US-\$	0,9	1,9	1,8	0,1	2,0
Thorium u. Uranerze,						
Konzentrate	Mill. US-\$	9,4	24,7	26,3	55,4	85,9
Erdnußöl	Mill. US-\$	6,0	6,4	4,8	4,8	.
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	0,8	1,2	2,8	1,3	0,7
		1975	1976	1977	1978	1979
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) ¹⁾						
Einfuhr (Niger als Her- stellungsland)	1 000 US-\$	12 085	31	768	9 888	46 391
Ausfuhr (Niger als Ver- brauchsland)	1 000 US-\$	6 957	10 390	10 658	18 175	22 588
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	- 5 128	+ 10 359	+ 9 890	+ 8 287	- 23 803
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fette pflanzliche Öle	1 000 US-\$	11 821	-	155	-	-
Radioaktive und ähnliche Stoffe	1 000 US-\$	-	-	-	9 760	46 273
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	187	350	75	553	458
Baumwollgewebe	1 000 US-\$	549	955	1 856	2 606	6 192
Baumaterial, aus keramischen u. feuerfesten Stoffen	1 000 US-\$	60	103	192	131	392
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke	1 000 US-\$	1 099	1 366	672	515	645
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$				-884	994
Elektr. Maschinen; elektr. Teile	1 000 US-\$	486	538	279	357	635
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$				7 264	7 009
Lastkraftwagen, Kraftwagen zu bes. Zwecken	1 000 US-\$	3 147	2 695	4 126	5 928	4 762
Luftfahrzeuge; Teile davon .	1 000 US-\$				764	2 202
		1970	1975	1976	1977	1978
VERKEHR						
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge ²⁾	km	6 943	6 985	6 985	7 587	7 656
Anteil der befestigten Straßen 3)	%	7,0	22,0	25,0	23,2	24,7
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen 4)	Anzahl	9 552	15 547	16 848	18 825	20 750
Kraftomnibusse	Anzahl	140	386	471	542	646
Lastkraftwagen	Anzahl	1 965	2 923	3 089	3 321	3 597
Pkw je 1 000 Einw. ^{4) 5)}	Anzahl	2,3	3,3	3,5	3,8	4,2
Neuzulassungen von Kraft- fahrzeugen						
Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	883	970	993	1 259	1 609 ^{a)}
Kraftomnibusse	Anzahl	27	69	87	61	83
Lastkraftwagen	Anzahl	142	218	145	215	260

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. 2) Ohne Pisten und Wege. 3) Einschl. befestigter Erdstraßen. - 4) Einschl. Lieferwagen. - 5) Zugrundegelegte Bevölkerung (in 1 000) für 1970 : 4 075; 1975 : 4 664; 1976 : 4 793; 1977 : 4 925; 1978 : 4 990 (JM).

a) Dar. 706 Lieferwagen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
LUFTVERKEHR						
Verkehrsleistungen der nationalen Fluggesellschaft 1)						
Beförderte Personen	1 000	55	63	69	75	83
Personenkilometer	Mill.	72	111	117	137	154
Nettotonnenkilometer	Mill.	6,3	11,4	12,2	13,9	13,8
		1970	1975	1976	1977	1978
Verkehr auf dem Flughafen Niamey						
Starts und Landungen	Anzahl	2 918	3 278	3 543	4 346	5 043
Fluggäste	Anzahl	69 591	120 108	127 609	146 568	177 009
Einsteiger	Anzahl	19 662	32 320	37 019	42 995	56 963
Aussteiger	Anzahl	18 068	34 858	36 474	42 771	55 890
Durchreisende	Anzahl	31 861	52 930	54 116	60 802	64 156
Fracht						
Empfang	t	2 194	3 970	4 890	6 743	10 765
Versand	t	1 680	2 055	2 198	2 452	3 043
Post						
Empfang	t	110	168	186	197	251
Versand	t	60	70	87	85	105
		1970	1973	1974	1975	1976
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JE 1 000	4	.	5	5	8 ^{a)}
Rundfunkteilnehmer ²⁾						
Hörfunk	JE 1 000	145	150 ^{b)}	.	.	.
		1976	1977	1978		
REISEVERKEHR						
Eingereiste Auslandsgäste ³⁾ ..	Anzahl	15 188 ^{c)}		17 847		21 460
nach Herkunftsländern (Erdeilen)						
Europa	Anzahl	8 315		9 816		11 813
Frankreich	Anzahl	2 993		3 534		4 485
Afrika	Anzahl	4 838		5 711		6 867
Amerika und Asien	Anzahl	1 965		2 320		2 790
		1977	1978	1979		
Hotels ⁴⁾	Anzahl	15	16	17 ^{d)}		
in Niamey	Anzahl	5 ^{e)}	5	6		
Zimmer in Hotels	Anzahl	371	.	467		
in Niamey	Anzahl	195	.	228		
Betten in Hotels	Anzahl	700	.	817		
in Niamey	Anzahl	358	.	399		
		1975	1976	1977	1978	1979 ⁵⁾
GELD UND KREDIT						
Währung Franc C.F.A. (F C.F.A., F) CFA-Franc = 100 Centimes (c)						
Kurs New Yorker Notierung . JE	DM für 100 CFA-Francs	1,22	0,96	0,91	.	.
	JE US-\$ für 100 CFA-Francs	0,465	0,4075	0,43	.	.
Errechneter Vergleichswert ⁶⁾ JE	DM für 100 CFA-Francs	1,17	0,95	0,90	0,87	0,86 ^{f)}

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979 ¹⁾
Verbrauchergeldparität des CFA-Franc im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Niamey) 100 CFA-Francs = ... DM ²⁾ .. D	DM	1,19	1,13	1,07	1,00	1 8,93 ^{a)}
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	42,6	74,9	92,0	116,1	110,6 ^{b) c)}
Goldbestand	JE 1 000 fine troy oz 3)	.	.	6	8	11 ^{b)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE Mrd. CFA-Francs	9,43	13,41	14,85	19,74	21,62
Bargeldumlauf je Einwohner	JE CFA-Francs	2 022	2 798	3 014	3 953 ^{d)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	JE Mrd. CFA-Francs	10,07	10,67	16,61	25,90	23,47
Termineinlagen 5)	JE Mrd. CFA-Francs	2,17	4,46	5,30	7,81	8,08
Sparkasseneinlagen	JE Mrd. CFA-Francs	0,17	0,19	0,23	0,25 ^{e)}	.
Postscheckeinlagen	JE Mrd. CFA-Francs	0,63	0,69	0,87	0,74	0,83
Bankkredite an Private	JE Mrd. CFA-Francs	28,55	28,33	32,43	53,99	63,27
Depositenbanken	Mrd. CFA-Francs	28,08	27,49	31,35	52,50	61,74
Schatzamt	Mrd. CFA-Francs	0,47	0,84	1,08	1,49	1,53
Diskontsatz der Zentralbank 6)	JE % p.a.	8	8	8	8	8 ^{f)}
		1976	1977	1978	1979	1980
ÖFFENTLICHE FINANZEN						
"Budget Général" 7)						
Einnahmen	Mrd. CFA-Francs	24,31	34,17	43,39	56,75	72,15
Steuern und Abgaben	Mrd. CFA-Francs	23,10	27,68	34,25	47,06	59,17
Direkte Steuern	Mrd. CFA-Francs	7,40	8,53	10,98	16,47	21,00
Indirekte Steuern	Mrd. CFA-Francs	14,55	17,85	20,43	27,39	34,90
Zölle	Mrd. CFA-Francs	10,05	12,82	14,18	17,03	22,10
Registriergebühren	Mrd. CFA-Francs	1,15	1,30	2,85	3,20	3,27
Sonstige Einnahmen 8)	Mrd. CFA-Francs	1,13	4,10	6,76	9,25	10,29
Außerordentliche Einnahmen	Mrd. CFA-Francs	0,08	2,39	2,38	0,44	2,66
Ausgaben	Mrd. CFA-Francs	24,31	34,17	43,39	56,75	72,15
Ordentliche Ausgaben	Mrd. CFA-Francs	14,80	17,87	19,55	23,96	30,08
Personalausgaben	Mrd. CFA-Francs	8,03	.	10,90	12,53 ^{g)}	18,20 ^{g)}
Materialausgaben	Mrd. CFA-Francs	4,40	.	5,57	7,97	9,38
Verkehrs- und Transportkosten	Mrd. CFA-Francs	1,90	.	2,52	2,82	.
Kosten für Unterbringung	Mrd. CFA-Francs	0,47	.	0,56	0,63	.
Schuldendienst	Mrd. CFA-Francs	1,64	1,86	2,30	2,75	4,21
Öffentliche Interventionen	Mrd. CFA-Francs	7,87	14,44	21,54	30,04	37,85
darunter:						
Investitionen	Mrd. CFA-Francs	3,80	8,42	14,11	22,21	26,00
Soziale Interventionen	Mrd. CFA-Francs	0,68	0,89	0,92	0,93	.
Infrastruktur	Mrd. CFA-Francs	0,92	2,29	2,79	2,35	.
Verwaltung	Mrd. CFA-Francs	1,80	2,26	2,78	3,24	.
		1974	1975	1976	1977	1978
Außenverschuldung	JE					
Verwendete Kredite	Mill. CFA-Francs	22 424	27 422	34 049	27 838	29 800 ^{h)}
Noch nicht in Anspruch genommene Kredite	Mill. CFA-Francs	19 365	21 109	35 296	34 051	40 200 ^{h)}

1) 30. September. - 2) Ohne Wohnungsmiete. 1979 : für 1 000 CFA-Francs. - 3) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Depositenbanken. - 6) Im Verkehr mit Banken. - 7) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. Voranschläge. - 8) Einnahmen aus Staatsbesitz, Waren und Dienstleistungen usw.

a) Mai D. - b) Februar 1980. - c) Außerdem SZR im Wert von 10,1 Mill. US-\$ (April 1980 : 10,0 Mill. US-\$). - d) Bezogen auf JM-Beyölkerung. - e) 30. September. - f) Satz gültig am 29. Februar 1980, gültig seit Juli 1975. - g) Dar. (in Mrd. CFA-Francs) 4,05 (1980 : 5,23) für das Bildungswesen und 1,21 (1980 : 1,46) für das Gesundheitswesen. - h) Geschätzte Angaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1974	1975 ¹⁾			
PREISE UND LÖHNE							
PREISE							
Durchschnittl. Großhandels- preise für Lebendvieh in Niamey							
Rindvieh							
fett	CFA-Francs/St	20 000	29 941	46 375			
sechsjährig	CFA-Francs/St	17 250	24 152	39 575			
Färsen	CFA-Francs/St	14 416	15 892	27 663			
Milchkühe	CFA-Francs/St	16 333	24 126	28 750			
Reitpferde	CFA-Francs/St	11 666	13 858	17 733			
Reitkamele	CFA-Francs/St	17 750	23 942	38 225			
Ziegen							
dreijährig	CFA-Francs/St	957	3 044	3 200			
Böcke	CFA-Francs/St	850	3 010	3 375			
Böcke, kastriert	CFA-Francs/St	1 441	3 903	3 150			
Schafe	CFA-Francs/St	2 458	3 731	4 175			
Hühner	CFA-Francs/St	125	199	183			
Enten	CFA-Francs/St	250	262	450			
		1976/77	1977/78	1978/79			
Staatlich festgesetzte Er- zeugerpreise für							
Hirse	CFA-Francs/kg	25	.	40			
Reis (Paddy)	CFA-Francs/kg	30	.	45			
Erdnüsse in Schalen	CFA-Francs/kg	40	.	50			
Erdnüsse, geschält	CFA-Francs/kg	55	60	75			
Gummiarabikum	CFA-Francs/kg	175	175	175			
		1975	1976	1977	1978	1979	
Preisindex für die Lebens- haltung in Niamey 2)							
Afrikaner	D	1970 = 100	144	178	220	242	249
Ernährung		1970 = 100	160	201	255	273	273
Bekleidung		1970 = 100	108	126	146	176	.
Europäer	D	1970 = 100	129	141	155	171	193
Ernährung		1970 = 100	141	163	183	205	230
Bekleidung		1970 = 100	132	144	185	197	.
Heizung, Beleuchtung und Wasser		1970 = 100	117	117	117	117	.
			1974	1975	1976	1977	1978
Durchschnittl. Einzelhandels- preise ausgewählter Waren in Niamey 3)							
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	CFA-Francs/kg	430	400	400	500	600	
Hammelkeule	CFA-Francs/kg	400	750	350	.	2 500	
Fisch, frisch 4)	CFA-Francs/kg	500	674	460	527	571	
Eier	CFA-Francs/St	15	.	15	.	33	
Milch, lose	CFA-Francs/l	60	50	100	100	100	
Butter	CFA-Francs/kg	250	.	600	225	700-936	
Erdnußöl	CFA-Francs/l	225	200	275	250	250	
Weißbrot	CFA-Francs/kg	95	125	134	143	166	
Weizenmehl	CFA-Francs/kg	200	360	325	100	200	
Reis, poliert	CFA-Francs/kg	200	363	192	156	167	
Erbsen, trocken	CFA-Francs/kg	300	505	.	746	200	
Bohnen, trocken	CFA-Francs/kg	100	.	55	.	100	
Kartoffeln	CFA-Francs/kg	80	95	125	234	100	
Zwiebeln	CFA-Francs/kg	150	80	120	119	200	
Apfelsinen	CFA-Francs/kg	60	.	116	134	250	
Zucker, weiß	CFA-Francs/kg	175-200	225	250	200	225	

1) 4. Vj. - 2) Ohne Miete. 1979 : Januar bis Mai D. - 3) Jeweils Oktober. - 4) 1974 und 1975 : "Capitaine" (Hecht), ab 1976 Karpfen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Salz	CFA-Francs/kg	50	70	40	147	.
Tee	CFA-Francs/kg	2 450	3 500	1 500	700	.
Bier, in Flaschen	CFA-Francs/l	145	.	.	258	400
Zigaretten	CFA-Francs/20 St	85	120	50	50	55
Waschseife	CFA-Francs/100g	20	25	25	70	110
Petroleum	JD CFA-Francs/l	71	75	75	.	.
Hose, lang, weiß, einheim. Fabrikation	JD CFA-Francs/St	722	800	988	.	.
Lendenschurz, einheim. Fabrikation	JD CFA-Francs/2 m	400	566	563	.	.
Baumwollstoff (Pergal), weiß, 70 cm	JD CFA-Francs/m	91	100	106 ^{a)}	.	.
Fahrrad (Herren)	JD CFA-Francs/St	23 730	36 840	39 000 ^{a)}	.	.
		1969	1974	1977	1978	
		ab Oktober	ab Mai			

Garantierte Mindeststundenlöhne der Arbeiter in der Industrie und im Dienstleistungsgewerbe (ohne Verwaltung)

Errechnete Mindestmonatslöhne

1973	1974	1976	1977	1978
durchschnittl.	vorherrschende	Mindest-	vorherrschende	
Lohnsätze				
Niger		Niamey	Niger	Niamey
CFA-Francs				
115,00	101,53	93,46	112,15	112,15
48,60	48,00	48,00	.	112,15
62,85	77,88	93,46	112,15	112,50
57,00 ^{b)}	60,57	93,46	112,15	112,50
78,00 ^{b)}	60,57	93,46	112,15	112,50
73,00	120,57	93,46	112,15	112,50
64,00	77,88	93,46	112,15	112,50
85,00	101,53	93,46	112,15	112,50
171,00 ^{b)}	101,53	93,46	112,15	112,15
83,44	60,57	.	112,15	112,15
97,55	60,57	93,46	112,15	112,15
43,25	60,57	93,46	112,15	112,15
.	77,88	93,46	112,15	112,15
74,54	120,57	93,46	112,15	112,15
35,35	77,88	93,46	112,15	112,15
54,53	101,53	93,46	112,15	112,15
58,90	60,57	93,46	112,15	112,15
54,53	77,88	93,46	112,15	112,15
.	101,53	93,46	112,15	112,15
35,35 ^{b)}	48,00	48,00	58,81	75,67
87,50 ^{b)}	.	126,29	112,15	112,15
65,20 ^{b)}	.	52,00	112,15	112,15
87,50 ^{b)}	77,88	114,92	.	112,15

Elektroinstallateur im
Außendienst (Energiewirt-
schaft)
Hilfsarbeiter in Kraftwerken
Bäcker
Weber
Webstuhlrichter
Möbeltischler
Möbelpolierer
Handsetzer (Druckgewerbe) ..
Maschinensetzer (Druckge-
werbe)
Drucker
Buchbinder männlich
weiblich
Chemiewerker (Mischer)
Kraftfahrzeugmechaniker 2) .
Ziegelmaurer
Zimmerer
Maler
Rohrleger
Elektroinstallateur (Bauge-
werbe)
Bauhilfsarbeiter
Fahrer 3)
Schaffner 3)
Lastkraftwagenfahrer 4)

1) Jeweils Oktober. - 2) In Reparaturwerkstätten. - 3) Im Straßenbahn- und Omnibusverkehr. - 4) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast.

Gegenstand der Nachweisung	1973	1974	1976	1977	1978
	Niger		Niamey		
	1 000 CFA-Francs				
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)					
Chemische Industrie					
Laborant ... männl./weibl.	.	20,9 ^{a)}	21,1	19,4	.
Lebensmitteleinzelhandel					
Verkäufer männlich	13,5-20,9	10,5	16,2	19,4	19,4
weiblich	13,5-17,6				
Lebensmittelgroßhandel					
Lagerverwalter .. männlich	13,5-27,0	27,0	44,0	19,4	34,2
Stenotypist weiblich	30,0-49,0	40,0	53,9	44,2	78,8
Bankgewerbe					
Kassierer männlich	38,2	69,0	31,1	19,4	28,8
Maschinenbuchhalter					
männl./weibl.	69,8 ^{a)}	27,0	37,4 ^{a)}	48,4	48,4

Einheit-	1971	1972	1973	1974	1975
Mill. SZR ³⁾	58,2	65,4	83,5	67,7	114,0
Mill. SZR	52,9	62,5	94,0	120,5	121,8
Mill. SZR	+ 5,3	+ 2,9	- 10,5	- 52,8	- 7,8
Mill. SZR	15,1	18,7	22,9	22,8	29,1
Mill. SZR	28,2	43,9	49,1	66,9	81,1
Mill. SZR	- 13,1	- 25,2	- 26,2	- 44,1	- 52,0
Mill. SZR	- 3,2	- 5,4	- 10,1	- 11,9	- 13,4
Mill. SZR	+ 27,4	+ 38,8	+ 67,5	+ 97,9	+ 66,0
Mill. SZR	+ 24,2	+ 33,4	+ 57,4	+ 86,0	+ 52,6
Mill. SZR	+ 16,4	+ 11,1	+ 20,7	- 10,9	- 7,2
Mill. SZR	+ 4,9	- 1,9	- 0,7	- 5,6	- 13,5
Mill. SZR	-	+ 0,1	-	-	-
Mill. SZR	- 12,8	- 2,0	- 7,3	- 8,4	- 16,7
Mill. SZR	+ 1,8	- 5,4	+ 9,0	- 5,5	- 1,7
Mill. SZR	-	-	-	-	-
Mill. SZR	- 1,4	- 1,4	+ 4,2	- 5,3	+ 4,7
Mill. SZR	+ 12,2	+ 7,2			
Mill. SZR	+ 4,7	- 3,4	+ 5,2	- 24,8	- 27,2
Mill. SZR	+ 11,7	+ 14,5	+ 15,5	+ 13,9	+ 20,0

1) Jeweils Oktober. - 2) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- und fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. 3) 1 SZR = 1971 : 277,86 CFA-Francs; 1972 : 273,83 CFA-Francs; 1973 : 265,49 CFA-Francs; 1974 : 289,23 CFA-Francs; 1975 : 260,22 CFA-Francs. - 4) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 5) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 6) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

a) Nur männliche Personen.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Die wirtschaftliche Entwicklung bis zur Er-langung der Unabhängigkeit vollzog sich im Rahmen der französischen Planungen für die ehemalige Kolonie Französisch-Westafrika. Die erste selbständige Planung war ein proviso-rischer Dreijahresplan (Plan Triennal Intéri-maire) 1961/63. Das Schwergewicht lag auf In-vestitionen im Infrastrukturbereich sowie auf Forschungsaufgaben (u. a. Bodenforschung). Nach einem vorläufigen Investitionsplan für 1964 wurden die Hauptlinien der Wirtschafts-entwicklung in einem Zehnjahresplan (1965 bis 1974) festgelegt, dessen erste Phase der Vier-jahresplan 1965 bis 1968 war.

Unter den Planungen zur Erweiterung der Anbau-flächen und zur Intensivierung der landwirt-schaftlichen Produktion ist von vorrangiger Bedeutung die Erschließung des Tschadsee-beckens. Es handelt sich um ein Gemeinschafts-projekt, das zusammen mit Kamerun, Nigeria und Tschad durchgeführt wird. Im produzierenden Gewerbe wird eine Diversifizierung der Produk-tion angestrebt. Zur Entwicklung einer Indu-strie wurde mit staatlicher Hilfe eine Reihe von Betrieben vor allem der Nahrungsmittel-und Textilindustrie errichtet. Die ausländische Investitionstätigkeit ist trotz Gewährung staatlicher Unterstützung im Rahmen eines ver-besserten Investitionsförderungsgesetzes (Code des Investissements vom 1. Juli 1968) noch gering. Im fünften Vierjahresprogramm (1971/74) waren rund 60 % aller Investitionen (47,6 Mrd. CFA-Francs; davon etwa zwei Drittel aus dem Ausland) für den Ausbau der Infrastruktur vor-gesehen.

Mitte 1976 hat die Regierung des noch stark von den Folgen der Dürrekatastrophe gezeich-neten Sahellandes Niger ein Entwicklungspro-

gramm für die Jahre 1967 bis 1978 verabschie-det, das ein Teil des Zehnjahres-Perspektiv-planes 1973/82 war. Die Investitionen wurden auf 88 Mrd. CFA-Francs für den staatlichen und auf 48 Mrd. CFA-Francs für den halbstaatlichen sowie den privaten Sektor veranschlagt. Etwa 70 Mrd. CFA-Francs wurden aus ausländischen Quellen erwartet (u. a. vom Europäischen Ent-wicklungsfonds, von der Weltbank, von der französischen Regierung, vom Entwicklungspro-gramm der Vereinten Nationen). Der Plan war vor allem auf die Sicherung der Versorgung mit Nahrungsmitteln abgestellt. Dazu sollten u. a. in allen geeigneten Gebieten beschleunigt Be-wässerungsanlagen geschaffen werden. Die durch die lange Trockenheit erheblich verringerten Viehbestände sollten wieder aufgestockt werden. Auf dem Bergbausektor war die beschleunigte Erforschung und Ausbeutung mineralischer Bo-denschätze (vor allem Uranerz) vorgesehen. Die Planziele konnten infolge Finanzierungsschwie-rigkeiten nur zu etwa zwei Dritteln erreicht werden.

Ein den Zeitraum 1979 bis 1984 umfassender Entwicklungsplan wurde vorbereitet. Vorgesehen sind Investitionen von zunächst rd. 200 Mrd. CFA-Francs. Priorität kommt den landwirt-schaftlichen Vorhaben zur Sicherung der Selbst-versorgung mit Grundnahrungsmitteln zu. Im industriellen Bereich wird weitgehende Import-substitution sowie eine Verminderung der Ab-hängigkeit von ausländischem Kapital ange-strebt. Im Planzeitraum soll das Bruttoin-landsprodukt um 23 % steigen. Große Bedeutung kommt dem Abbau der Uranvorkommen in der Nähe des Aïr-Massivs zu. Zwei Lagerstätten werden bereits von internationalen Gemeinschaftsun-ternehmen erschlossen, bei denen französische Investitionen dominieren. Weitere Vorkommen wurden entdeckt.

QUELLENHINWEIS

Herausgeber

République du Niger, Ministère du Plan,
Direction de la Statistique et des Comptes
Nationaux, Niamey

Titel

Bulletin de Statistique *)

*) Nationale Quelle; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

		<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1978		216,1
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		212,8
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		133,1
b) Kredite		79,7
darunter:		
		<u>Mill. DM</u>
Öffentliche wirtschaftl. Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1978		202,2
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.		86,1
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		47,0
c) Finanzielle Zusammenarbeit		69,1
		<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt		3,3
a) Kredite und Direktinvestitionen		2,6
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		0,7
		<u>Mill. US-\$</u>
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1978		632,67
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Frankreich	323,09	} = 77,6 %
Vereinigte Staaten	85,08	
Kanada	83,04	
Bundesrepublik Deutschland	81,66	
		<u>Mill. US-\$</u>
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1978		346,08
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
EG	237,29	} = 93,2 %
UN	50,80	
International Development Association	34,37	
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Berater für Reismühlen und Reisanbau; Errichtung von Kfz-Werkstätten; Aufforstung im Département Dosso; Arbeitsintensive Infrastrukturmaßnahmen in Iférouane und Timia; Beratung Rindermastfarm Tiaguiriré; Wiederherstellung der Viehbestände; Errichtung eines Zentral-labors für Boden- und Baustoffe; Leichtbauhallen für Getreidelagerung; Erprobung von Bewässerungstechniken in der Sahelzone; Finanz- und Wirtschaftsberater für Präsidialamt; Landwirtschaftliche Entwicklung der Provinz Tahoua; Unterstützung des Pflanzenschutzdienstes; Bau von Schachtbrunnen im Département Niamey; Berater für das Planungsministerium; Wasserbauliche Maßnahme im Téloua-Tal		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN NIGERS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER *)

Land	Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
		Kalorienversorgung 1977	Protein-je Einwohner/Tag	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1976 Je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1978 zu Marktpreisen je Einwohner
						Alphabeten an der Bevöl-kerung (15 Jahre und da-rüber)3)	einge-schrie-benen Schüler an der Bev. im Grund u. Sekun-darschul-alter	Land-wirt-schaft am Brutto-in-lands-produkt	landw. Erwerbs-pers. an Erwerbs-pers. insges. 1978						
		Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE 4)	%	Anzahl		US-\$	
Ägypten	2 716	74	d51(70)	479(76)	25(76)	58(75)	24(77)	51	473	9(76)	5(77)	14(75)	17(75)	400	
Äquatorialguinea .	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	.	340
Äthiopien	1 838	60	37(75)	3 277(76)	28(65)	14(73)	44(75)	80	27	6(75)	1(77)	3(77)	1(76)	120	
Algerien	2 357	63	52(75)	387(76)	26(71)	56(75)	8(76)	52	729	2(73)	18(77)	16(77)	30(76)	1 260	
Angola	2 063	42	37(75)	322(72)	.	44(72)	34(74)	59	166	1(74)	20(72)	5(76)	.	300	
Benin (Dahome) .	2 153	49	39(75)	727(76)	.	32(75)	38(77)	47	49	7(74)	5(76)	3(75)	.	230	
Botswana	2 070	70	42(75)	328(76)	.	62(76)	24(76)	82	.	.	6(77)	12(75)	.	620	
Burundi	2 260	60	40(71)	857(75)	.	13(75)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	140	
Elfenbeinküste..	2 563	55	42(75)	589(75)	.	53(75)	23(77)	81	380	4(76)	13(78)	13(77)	51(76)	840	
Gabun	2 403	58	25(61)	132(75)	12(61)	115(75) a)	9(75)	77	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	16(76)	3 580	
Gambia	2 281	57	39(75)	771(76)	.	21(76)	56(74)	79	84	.	6(73)	6(76)	.	230	
Ghana	2 014	46	42(75)	648(76)	30(70)	45(76)	51(74)	52	157	0(75)	6(76)	7(77)	3(76)	390	
Guinea	1 921	42	39(75)	588(76)	.	22(71)	26(74)	81	93	.	3(72)	2(77)	.	210	
Kamerun	2 408	59	39(75)	390(76)	.	69(76)	31(76)	82	98	5(75)	9(76)	4(73)	.	460	
Kenia	2 060	58	d49(70)	773(76)	36(70)	69(76)	34(77)	79	152	6(75)	6(76)	10(77)	4(76)	320	
Kongo	2 234	41	42(75)	201(76)	16(61)	104(75) a)	16(74)	36	142	11(75)	14(76)	9(77)	2(76)	540	
Lesotho	2 138	63	44(75)	552(76)	59(66)	79(76)	38(74)	85	.	.	4(75)	3(74)	.	280	
Liberia	2 374	42	46(71)	652(73)	17(74)	41(75)	14(77)	71	418	1(75)	8(76)	3(74)	5(76)	460	
Libyen	2 946	75	51(75)	200(76)	21(73)	114(76) a)	2(77)	18	1 598	.	101(75)	28(73)	4(75)	6 910	
Madagaskar	2 480	57	38(66)	417(76)	39(66)	47(75)	41(74)	85	66	5(74)	8(74)	4(76)	1(76)	250	
Malawi	2 282	65	41(72)	576(77)	24(70)	46(76)	49(73)	85	56	7(74)	2(76)	4(77)	.	180	
Mali	2 114	56	37(75)	1 426(76)	2(60)	19(75)	34(74)	88	27	5(74)	3(74)	1(71)	.	120	
Marokko	2 568	68	51(75)	739(76)	21(71)	37(75)	24(75)	52	273	7(75)	19(76)	12(77)	29(76)	670	
Mauretanien	1 894	68	37(75)	2 328(75)	11(65)	10(71)	21(74)	84	102	5(72)	5(75)	.	.	270	
Mauritius	2 557	57	61(73)	271(76)	55(62)	72(76)	20(76)	29	405	11(75)	24(76)	33(77)	46(76)	830	
Mosambik	1 930	36	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	66	133	1(72)	10(74)	6(76)	.	140	
Niger	2 051	62	37(75)	1 200(74)	11(61)	12(76)	38(74)	89	35	6(75)	4(77)	2(76)	.	220	
Nigeria	2 291	53	37(66)	1 168(75)	20(73)	35(74)	26(75)	55	94	.	2(77)	2(76)	2(76)	560	
Obervolta	1 997	64	32(61)	1 174(71)	.	9(76)	42(74)	83	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	160	
Ruanda	2 277	59	39(75)	510(76)	23(70)	35(76)	49(76)	90	17	0(75)	2(76)	1(77)	.	180	
Sambia	2 018	57	43(75)	250(75)	47(70)	65(75)	14(77)	68	548	.	18(74)	11(77)	5(76)	480	
Senegal	2 228	64	39(75)	853(76)	25(70)	29(75)	21(74)	76	156	14(75)	10(76)	9(76)	0(76)	340	
Sierra Leone ...	2 101	48	42(75)	927(72)	15(75)	26(75)	38(76)	66	112	.	6(76)	5(76)	3(76)	210	
Somalia	2 129	74	39(75)	569(72)	26(63)	30(76)	32(74)	81	47	1(74)	3(72)	2(70)	.	130	
Sudan	2 247	67	47(75)	932(76)	20(76)	28(76)	39(74)	78	143	1(75)	2(77)	3(77)	6(75)	320	
Swasiland	2 281	58	42(75)	294(76)	.	78(76)	26(74)	75	.	.	16(76)	17(77)	.	590	
Tansania	2 089	49	d43(70)	619(75)	61(76)	43(75)	44(77)	82	68	1(75)	2(77)	4(76)	.	230	
Togo	2 035	47	32(61)	684(77)	10(61)	65(76)	30(74)	69	85	2(75)	11(77)	4(77)	.	320	
Tschad	1 793	58	29(64)	1 248(76)	.	22(76)	41(75)	85	23	2(74)	1(75)	1(77)	.	140	
Tunesien	2 657	73	53(75)	428(76)	55(75)	58(76)	17(76)	42	456	22(76)	17(78)	25(77)	36(76)	950	
Uganda	2 070	56	48(75)	636(75)	37(70)	33(76)	53(71)	82	48	.	3(77)	4(76)	6(76)	260	
Zaire	2 312	36	42(75)	327(73)	.	53(72)	19(75)	75	62	1(75)	3(74)	2(76)	0(76)	210	
Zentralafri. Republik	2 250	46	33(60)	522(72)	.	45(75)	31(74)	88	41	4(75)	3(70)	2(73)	.	250	

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miteinfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1978 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1979 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand : 16. 7. 1980

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 7,–

LANDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000 Bulgarien 1978	12,40		5202100 Ägypten 1977 ¹⁾	11,80		5203100 Chile 1970 ¹⁾	11,–		5204100 Birma 1972	9,–		5205000 Länder im COMECON 1970 ¹⁾	11,–	
5201100 Jugoslawien 1974	11,–		5202100 Äthiopien 1972	11,–					5204100 Ceylon 1972	9,–				
5201000 Polen 1973	11,–		5202100 Algerien 1975 ¹⁾	10,–					5204100 China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,–				
5201000 Rumänien 1974	10,–		5202100 Gabun 1979	10,40					5204000 China, Volksrep. 1979	10,40				
5201000 Sowjetunion 1977 ¹⁾	11,80		5202100 Ghana 1972	9,–					5204100 Indien 1971 ¹⁾	11,–				
5201000 Tschechoslowakei 1975	11,–		5202100 Liberia 1973	9,–					5204100 Indonesien 1974 ¹⁾	10,–				
5201100 Türkei 1972 ¹⁾	11,–		5202100 Libyen 1977	10,70					5204100 Korea, Sud 1975	10,–				
5201000 Ungarn 1980	13,–		5202100 Madagaskar 1973	9,–					5204000 Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60				
			5202100 Marokko 1975 ¹⁾	10,–					5204100 Pakistan 1974 ¹⁾	9,–				
			5202100 Nigeria 1977 ¹⁾	10,70					5204100 Philippinen 1977	10,70				
			5202000 Ostafrikanische Gemein- schaft 1971	11,–										
			5202100 Sambia 1979	12,80										
			5202100 Sudan 1976	9,–										
			5202100 Togo 1978	11,20										
			5202100 Tunesien 1976	10,–										
			5202100 Zaire 1978	12,40										

LANDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4
Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,–, 1974 bis 1976 = DM 3,–; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60
Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000 Albanien 1980	5302100 Ägypten 1979	5303100 Argentinien 1980	5304100 Afghanistan 1979	5305000 Australien 1975 ¹⁾
5301000 Belgien 1971 ¹⁾	5302100 Äquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 ¹⁾	5304100 Bahrain 1972 ¹⁾	5305100 Fidschi 1972 ¹⁾
5301000 Bulgarien 1979	5302100 Äthiopien 1979	5303100 Barbados 1973 ¹⁾	5304100 Bangladesch 1979	5305000 Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000 Dänemark 1974 ¹⁾	5302100 Algerien 1979	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305100 Papua - Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 ¹⁾	5302100 Angola 1977 ¹⁾	5303100 Bolivien 1980	5304100 Brunei 1976	
5301000 Frankreich 1976 ¹⁾	5302100 Benin 1978 ¹⁾	5303100 Brasilien 1979	5304100 China (Taiwan) 1974 ¹⁾	
5301100 Griechenland 1977 ¹⁾	5302100 Botsuana 1979	5303100 Chile 1979	5304000 China, Volksrep. 1975 ¹⁾	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100 Burundi 1979	5303100 Costa Rica 1977 ¹⁾	5304100 Hongkong 1976 ¹⁾	
5301000 Irland 1975 ¹⁾	5302100 Elfenbeinküste 1979	5303100 Dominikanische Rep. 1978	5304100 Indien 1979	
5301000 Island 1971 ¹⁾	5302100 Gabun 1980	5303100 Ecuador 1980	5304100 Indonesien 1980	
5301000 Italien 1976 ¹⁾	5302100 Gambia 1976 ¹⁾	5303100 El Salvador 1979	5304100 Irak 1978	
5301000 Jugoslawien 1980	5302100 Ghana 1980	5303100 Guatemala 1976 ¹⁾	5304100 Iran 1980	
5301000 Liechtenstein 1975	5302100 Guinea 1975 ¹⁾	5303100 Guayana, Franz. - 1977	5304100 Israel 1976 ¹⁾	
5301000 Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100 Kamerun 1977 ¹⁾	5303100 Guyana 1973 ¹⁾	5304000 Japan 1974 ¹⁾	
5301100 Malta 1976	5302100 Kenia 1979	5303100 Haiti 1976 ¹⁾	5304100 Jemen Arab. Rep. 1979	
5301000 Niederlande 1974 ¹⁾	5302100 Kongo 1974 ¹⁾	5303100 Honduras 1976 ¹⁾	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Norwegen 1974 ¹⁾	5302100 Lesotho 1975 ¹⁾	5303100 Jamaika 1979	5304100 Kmer - Rep. 1974 ¹⁾	
5301000 Österreich 1975	5302100 Liberia 1980	5303000 Kanada 1974 ¹⁾	5304000 Korea, Dem. Volksrep. 1978	
5301000 Polen 1977 ¹⁾	5302100 Libyen 1978	5303100 Kolumbien 1980	5304100 Korea, Republik 1980	
5301100 Portugal 1979	5302100 Madagaskar 1979	5303000 Kuba 1979	5304100 Kuwait 1974 ¹⁾	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Malawi 1980	5303100 Mexiko 1979 ¹⁾	5304100 Laos 1971 ¹⁾	
5301000 Schweden 1972 ¹⁾	5302100 Mali 1976 ¹⁾	5303100 Nicaragua 1979	5304100 Libanon 1975 ¹⁾	
5301000 Schweiz 1975 ¹⁾	5302100 Marokko 1980	5303100 Panama 1979	5304100 Malaysia 1979	
5301000 Sowjetunion 1978 ¹⁾	5302100 Mauretanien 1979	5303100 Paraguay 1978	5304000 Mongolei 1977	
5301100 Spanien 1978 ¹⁾	5302100 Mauritius 1971 ¹⁾	5303100 Peru 1979	5304100 Nepal 1977	
5301000 Tschechoslowakei 1979	5302100 Mosambik 1977	5303100 Surinam 1976	5304100 Oman 1974 ¹⁾	
5301100 Türkei 1980	5302100 Namibia 1978	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Pakistan 1979	
5301000 Ungarn 1977	5302100 Niger 1980	5303100 Uruguay 1978	5304100 Philippinen 1978	
	5302100 Nigeria 1980	5303100 Venezuela 1978	5304100 Saudi-Arabien 1979	
	5302100 Obervolta 1980	5303000 Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100 Singapur 1980	
	5302100 Ruanda 1978		5304100 Sri Lanka 1980	
	5302100 Sambia 1977 ¹⁾		5304100 Syrien 1978	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Thailand 1979 ¹⁾	
	5302100 Sierra Leone 1977		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1975 ¹⁾	
	5302100 Somalia 1980		5304000 Vietnam 1979	
	5302100 Sudan 1979		5304100 Zypern 1978	
	5302000 Südafrika 1974 ¹⁾			
	5302100 Südrhodesien 1975			
	5302100 Swasiland 1975 ¹⁾			
	5302100 Tansania 1979			
	5302100 Togo 1979			
	5302100 Tschad 1978			
	5302100 Tunesien 1979			
	5302100 Uganda 1980			
	5302100 Zaire 1980			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1974 ¹⁾			

1) Vergriffen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

- Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland
Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland
Reihe 3: Außenhandel des Auslandes
Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland
Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert